

# Die Ernte der Kuschelpädagogik und Leistungsherunternivellierung an Gymnasien !

Beitrag von „Elternschreck“ vom 19. Februar 2013 08:53

Zitat *wuenschelroute* :

Zitat

Ich bin Klassenlehrerin einer 8. Hauptschulklasse mit 20 Schülerinnen und Schülern - und ja, es ist das Paradies! Wie toll wir miteinander arbeiten, wie tolle Unterrichtsgespräche wir führen, wie leise sie arbeiten - und das ist eine Hauptschule!

**Paradox**, oder?

Nö, finde ich mittlerweile gar nicht mehr so *paradox*. Kenne mittlerweile auch einige Hauptschulen, wo es ähnlich gut abläuft. Das *Paradoxon* wurde in jahrzehntelangen Debatten meiner Meinung nach künstlich am Leben gehalten, so nach dem Muster, Gymnasium=vollautomatisch gutes Renomee, Hauptschule=sozialer Brennpunkt und schlecht.

Ohne die Rüttli-Zustände an etlichen Hauptschulen zu leugnen, bin ich der Überzeugung, dass Hauptschulkollegen viel offener über soziale Konflikte sprechen und die Schullart *Hauptschule* deswegen im Kreuzfeuer der Kritik steht, weil die Probleme dadurch bekannt geworden sind, während Gymnasialkollegen die Konflikte an ihren Schulen aus Renomeegründen eher verdrängen und unter dem Teppich kehren (Oft unter subtilem Druck der Schulleitungen?). Ich kann mich jedenfalls noch gut an mein Referendariat (Gymnasium) erinnern, wo ich bei der Schulleiterin offen das respeklose und unverschämte Benehmen etlicher Schüler angeprangert habe. Die Gute hat daraufhin nur einen puterroten Kopf bekommen und darauf hingewiesen, dass meine Wahrnehmung nicht richtig sein könne, da ihr renomiertes Gymnasium keine Hauptschule sei.

Was ich nie begreifen werde : Wenn das Gymnasium nach wie vor eine Schule der Leistungsträger sein soll, warum verfährt man mit o.g. Schülern nicht wesentlich strenger ? Einmal Skateboardfahren im Unterricht bzw. Abwerfen des Lehrers mit Kreide, eine Abmahnung, bei fruchtlosem Nachfolgeverhalten sofortiger Rausschmiss von der Schule ! Warum geschieht das nicht ? Was muss eigentlich noch passieren ? **8.0.0**